

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Band: 21 (1903)
Heft: 32

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Abonnemente:

Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonniert werden.

Prix einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:

Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.

Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Er scheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse , Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszelle (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse , Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.)	

Inhalt — Sommaire

Rechtsdomizil (Domicile juridique). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wocheninstitution der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Baumwollmarkt. — Kaufmännische Auskunftserteilung. — Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben Deutschlands.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Rechtsdomizile. — Domiciles juridiques. — Domicilio legale.

Sächsische Vieh-Versicherungs-Bank in Dresden.

An Stelle des verstorbenen Herrn Em. Meyer-Meyer in Luzern haben wir zum General-Bevollmächtigten unserer Bank für die Schweiz Herrn **J. Weber-Meyer in Rorschach** bestellt.
Gleichzeitig wird an Stelle des Herrn Em. Meyer-Meyer das Rechtsdomizil für den Kanton Luzern bei Herrn **Aug. Dotter**, Friedensrichter, in Littau, verzeigt. (D. 8)
Dresden, den 22. Januar 1903.

Die General-Direktion.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

1903. 22. Januar. Im Vorstand der **Käsereigenossenschaft Unter-Frittenbach**, mit Sitz im untern Frittenbach, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 191 vom 14. Dezember 1889, pag. 906, und Nr. 368 vom 9. November 1900, pag. 1476), ist der bisherige Präsident **Jakob Badertscher** in der Hauptversammlung vom 18. Oktober 1902 ersetzt worden durch **Friedrich Leuenberger**, von Lauperswil, im untern Frittenbach, Gde. Rüderswil, welcher kollektiv mit dem bisherigen Sekretär **Johann Wüthrich** für die Genossenschaft die rechtsverbindliche Unterschrift führt.

23. Januar. Die **Viehzuchtgenossenschaft Langnau und Umgebung** in Langnau (S. H. A. B. Nr. 276 vom 31. Dezember 1892, pag. 1120) hat sich durch Beschluss vom 21. Oktober 1902 aufgelöst. Die Firma ist nach bereits durchgeführter Liquidation erloschen.

24. Januar. Die Firma **Joh. Fischer** in Signau (S. H. A. B. Nr. 189 vom 25. Mai 1900, pag. 760) ist infolge Verzichtleistung des Inhabers erloschen.

24. Januar. Die Firma **Ernst Fischer-Stettler** in Signau (S. H. A. B. Nr. 156 vom 24. Mai 1898, pag. 645) ist infolge Verzichtleistung des Inhabers erloschen.

24. Januar. **Ernst Fischer-Stettler**, **Johann Fischer-Arm**, beide von Oberdiesbach, und **Christian Stettler-Fischer**, von Eggwil, alle drei wohnhaft in Signau, haben unter der Firma **Fischer & Cie.** in Signau eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang genommen hat. Natur des Geschäftes: Eisen-, Eisenwaren-, Baumaterialien- und Kohlenhandlung.

Bureau Nidau.

26. Januar. Inhaber der Firma **J. Alfred Aeby** in Madretsch, ist **Johann Alfred Aeby**, von Kirchberg, wohnhaft in Madretsch. Natur des Geschäftes: Uhrenfabrikation, Vertretungen und Export von Uhren. Geschäftslokal: Madretsch.

Uri — Uri — Uri

1903. 24. Januar. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Danioth** in Andermatt (S. H. A. B. Nr. 37 vom 4. Februar 1901, pag. 146 und dortige Verweisung) ist **Ida Danioth** ausgetreten.

Schwyz — Schwyz — Svitto

1903. 24. Januar. Inhaber der Firma **A. Stoeri** in Goldau ist **Andreas Stoeri**, von Hätzingen (Glarus), in Goldau. Die Firma erteilt Prokura an **Mathias Bucher**, von Kerns, in Goldau. Natur des Geschäftes: elektrische Anlagen.

Zug — Zoug — Zugo

1903. 21. Januar. Die **Aktiengesellschaft** unter der Firma **Untermühle Zug** in Zug (S. H. A. B. Nr. 214 vom 18. August 1897, pag. 878) erteilt Prokura an **Michael Speck**, von und in Oberwil (Zug).

22. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Ed. Haubensak & Cie** in Zug (S. H. A. B. Nr. 159 vom 30. April 1900, pag. 640) hat sich infolge Verkaufs des Geschäftes aufgelöst; die Firma ist erloschen.

22. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Rast & Heinzer** in Cham (S. H. A. B. Nr. 171 vom 10. Juni 1898, pag. 713) ist nach beendigter Liquidation erloschen.

24. Januar. **Jakob** und **Franz Hotz**, beide von und in Baar, haben unter der Firma **J. & F. Hotz** in Baar eine Kollektivgesellschaft eingegan-

gangen, welche mit dem 1. Januar 1902 begonnen hat. Natur des Geschäftes: Sägerei und Holzhandlung.

26. Januar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Gebr. Hotz zur Obermühle** in Baar (S. H. A. B. Nr. 70 vom 15. Mai 1883, II) hat sich infolge Todes des einen Gesellschafters aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma **«Caspar Hotz, Obermühle»**, in Baar.

26. Januar. Inhaber der Firma **Caspar Hotz, Obermühle** in Baar ist **Caspar Hotz**, von und in Baar; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Gebr. Hotz zur Obermühle»**. Natur des Geschäftes: Kunst- und Handelsmühle, Holzhandel.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

1903. 26. Januar. Die Firma **B. Diem-Sigg, Holzwarenfabrik** in Mühlah, Gde. Lütisburg (S. H. A. B. Nr. 383 vom 12. Dezember 1899, pag. 1542) ist infolge Konkurses von Amteswegen gestrichen worden.

26. Januar. Inhaber der Firma **C. Schuler-Kling** in St. Gallen ist **Carl Schuler-Kling**, von Zürich, in St. Gallen. Agenturen und Kommission von Artikeln für die Stickerei-Industrie, Vadlanstrasse 28.

26. Januar. Die Firma **Jacob Lorenz, vormals i. F. Gebrüder Lorenz** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 26. Juni 1890, pag. 503) ist infolge Verkaufes erloschen.

Inhaber der Firma **Rob. Josuran** in St. Gallen ist **Robert Josuran**, von Mörschwil, in St. Gallen. Tuch- und Manufakturwaren. Konkordiastrasse 24.

26. Januar. Die Firma **Martin Goeggel** in St. Gallen (S. H. A. B. vom 1. November 1892, pag. 937) ist infolge Association erloschen.

Martin Goeggel und **Fritz Kürschner**, beide von und in St. Gallen, haben unter der Firma **M. Goeggel & Co.** in St. Gallen eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1903 ihren Anfang nahm und die Aktiven und Passiven der erloschenen Firma **«Martin Goeggel»** übernimmt. Confiseriefabrik. Rosenbergstrasse 12 a.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Brugg.

1903. 24. Januar. In der Firma **Otto Voegtlin** in Brugg (S. H. A. B. 1893, pag. 804) ist folgende Aenderung zu konstatieren: Die Firma hat die Bäckerei und den Mehlverkauf aufgegeben und betreibt nunmehr Kohlenhandel und Limonadenfabrikation.

Bezirk Muri.

24. Januar. Die Genossenschaft unter der Firma **Wasserversorgungsgenossenschaft Beinwil** in Beinwil (S. H. A. B. 1895, pag. 1247) hat ihren Vorstand wie folgt bestellt. Präsident ist **Burkard Suter**; Aktuar ist **Peter Kaufmann**; Kassier ist **Josel Suter**, alle von und in Beinwil. Präsident und Aktuar führen kollektiv die rechtsverbindliche Unterschrift.

24. Januar. Die Firma **H. Esser** in Muri (S. H. A. B. 1899, pag. 1187) ist infolge Verkaufs des Geschäfts erloschen.

Bezirk Rheinfelden.

24. Januar. Inhaber der Firma **Ferdinand Zumbrunn, Vater** in Zeiningen ist **Ferdinand Zumbrunn**, von Itingen (Basellandschaft), in Zeiningen. Natur des Geschäftes: Seidenwinderei und Bierdepot. Geschäftslokal: Haus Nr. 53.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano.

1903. 23. gennaio. Il proprietario della ditta **Figarolli Lodovico**, in Lugano, è **Lodovico Figarolli**, fu Giuseppe, di Verona (Italia), domiciliato in Lugano. Genere di commercio: Commissioni e rappresentanze.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1903. 24 janvier. La société en commandite par actions **Aubert et Cie**, à l'Islettaz près Cossonay, a, en date du 8 janvier 1903, apporté les modifications suivantes à ses statuts: La raison sociale actuelle est **Aubert Grenier et Cie**. Le capital action de deux cent mille francs est porté à deux cent cinquante mille francs, divisé en cinq cents actions au porteur, de cinq cents francs chacune. Quatre cent vingt cinq de ces actions sont entièrement libérées et sur les septante cinq autres il a été effectué un versement de cent francs par titre. Les publications prévues par la loi ont lieu dans la Feuille des avis officiels du canton de Vaud et dans deux autres journaux au moins au choix du conseil de surveillance. Les associés indéfiniment responsables sont actuellement: 1^o **Jean-Marcel**, fils de **John-Alfred Aubert**, du Chénil, domicilié à l'Islettaz près Cossonay; 2^o **William-Auguste**, fils de **Constantin Grenier**, de Lausanne et **Vevey**, domicilié à Lausanne. La société confère la prokuration collective au Dr. **Carl Baur** et à **Jules Kronsbein** le premier de **Birmensdorf** (Zürich), le second de **Grandvaux**, les deux domiciliés à l'Islettaz près Cossonay. Les autres modifications apportées aux statuts ne touchent pas les faits publiés dans la Feuille officielle suisse du commerce.

Bureau de Lausanne.

23 janvier. La raison **Louis Cuénoud**, à Lausanne, charpentier (F. o. s. du o. du 26 septembre 1891), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

23 janvier. Les frères **Eugène-Gustave** et **Emile-Constant Cuénoud**, de Lutry et Grandvaux, domiciliés à Lausanne, ont constitué sous la raison sociale **Cuénoud frères**, une société en nom collectif ayant son siège à

Lausanne et qui a commencé le 1er janvier 1903. Genre d'industrie: Entrep... prise de charpente et de menuiserie. Chantier et bureau: 12, Avenue de Menthon.

Bureau de Moudon.

20 janvier. Rose, fille de Jacques-Louis Rod, de Peney-le-Jorat, et Lucie, fille de Jean Boudry, d'Ecoteaux, les deux domiciliées à Moudon, ont constitué en cette ville, sous la raison sociale R. Rod & Cie, une société en nom collectif qui a commencé le 1er avril 1902. Genre d'affaires: Librairie et papeterie.

Bureau d'Orbe.

24 janvier. Henri Matthey-Schwarz, de Vallorbe, et Charles Clément-Rogivue, de l'Isle et Cuarnens, tous deux domiciliés à Vallorbe, ont constitué à Vallorbe, sous la raison sociale Fonderie de Vallorbe Matthey Henri & Cie, une société en commandite commencée le 24 janvier 1903, dans laquelle Henri Matthey-Schwarz est associé indéfiniment responsable, et Charles Clément-Rogivue, associé-commanditaire pour une commandite de six mille francs. Genre de commerce: Installation et exploitation d'une fonderie de métaux divers, avec atelier de réparations.

24 janvier. La société en commandite Fonderie de Vallorbe Matthey Henri & Cie, à Vallorbe, donne procuration à son commanditaire Charles Clément-Rogivue, de l'Isle et Cuarnens, domicilié à Vallorbe.

Bureau de Payerne.

24 janvier. Le chef de la maison O. Baumgartner, à Payerne, est Oscar, fils d'Henri Baumgartner, de Liestal (Bâle-campagne), domicilié à Payerne. Genre de commerce: sellerie et tapisserie. Magasin et atelier Rue de Lausanne.

Bureau de Vevey.

23 janvier. Le chef de la maison C. Fischer, à Montreux, est Charles-Emile, fils de Vincent Fischer, de Fribourg en Brisgau, domicilié à Montreux (commune des Planches). Genre de commerce: Confections pour dames et messieurs. Magasins: Avenue du Kursal, n° 2, à Montreux (commune des Planches), avec succursale à Caux sur Montreux.

24 janvier. Le chef de la maison C. Max Thierfelder, à Montreux, est Charles-Max, fils de Frédéric Thierfelder, de Saasa p. Eisenberg, Sachs (Allemagne), domicilié à Montreux. Genre de commerce: Exploitation de l'Hotel et café du Léman, au Trait, commune des Planches (Montreux).

24 janvier. La raison Meurs-Gerken, à Montreux (F. o. s. du c. du 21 mai 1898, n° 154, page 638), a cessé d'exister ensuite de remise de commerce et de renonciation du titulaire.

24 janvier. La raison Charles Widmann, à Montreux (F. o. s. du c. du 21 juin 1899, n° 206, page 833), fait inscrire que l'établissement qu'elle exploite a pour enseigne «Hotel-Brasserie de la Nouvelle Gare». Cette enseigne remplace celle de «Café-Brasserie nationale».

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel Bureau du Locle.

1903. 23 janvier. La société en nom collectif Henri Dubois et frère, au Locle (F. o. s. du c. du 23 février 1894, n° 46), est dissoute; la liquidation étant terminée, sa raison est radiée.

Genève — Genève — Genève

1903. 23 janvier. Le chef de la maison J. Arlaud, à Genève, commencée le 22 septembre 1902, est Jules-Antoine Arlaud, de Genève, domicilié à Plainpalais. Genre d'affaires: Commerce de chaussures. Magasin: 17, Boulevard de Plainpalais.

23 janvier. Dans son assemblée générale ordinaire du 16 janvier 1903, la société anonyme dite Société Nationale de construction, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 23 septembre 1900, page 1304, et du 30 avril 1901, page 630), a nommé membre de son conseil d'administration, Jean L'Huillier, régisseur, à Genève, en remplacement de Jules Bruder, démissionnaire.

23 janvier. Dans son assemblée générale tenue le 27 décembre 1902, la société dite Société auxiliaire du Musée d'Histoire naturelle de Genève, dont le siège est à Genève (F. o. s. du c. du 14 décembre 1899, page 1550), a renouvelé son bureau comme suit: Albert Rilliet, président; Perceval de Lorio-Le Fort, vice-président; Jean Diodati, trésorier, et Maurice Badot, secrétaire; tous domiciliés à Genève. La société est engagée par la signature collective de deux des membres du bureau.

Summarische Uebersicht über die Wochensituationen der schweiz. Emissionsbanken. Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

Table with 12 columns: Effective Circulation, Total Reserve, Uncovered Circulation, etc. Rows include quarterly and monthly averages for 1903.

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 24. Januar 1903. Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 24 janvier 1903

Main table with 12 columns: Nr., Firma, Raison sociale, Noten/Billets (Emission/Circulation), Gesetzl. Barschaft, etc. Lists 42 banks and their financial status as of Jan 17, 1903.

† Wovon für Fr. 2,191,500 beim Inspectorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 2,191,500 déposés à l'Inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweiz. Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 24. Januar 1903. — Du 24 janvier 1903. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Innert 4 Monaten fällige — Echéant dans les 4 mois				Total
			Noten und Banken in Kassa u. d. d. Abrech- nungsstelle, Conto B	Cheks, inakt. 8 Tagen fällige Depôt- u. Kassas- scheine von Banken	Schweizer Wechsel		Ausland-Wechsel		Lombard-Wechsel	Schweiz. Staatskassa- scheine, Obligations und Coupons	
					Billets d'autres banques et avoir à la chambre de compensation, compte B	Chèques, bons de caisse et de dépôt de banques, échés dans les 8 jours	Effets sur la Suisse	Effets sur l'étranger			
5	Bank in St. Gallen	17,100,000	875,841. 86	—	7,501,570. 30	2,171,807. 75	3,965,000. —	—	—	14,013,719. 41	
14	Banque du Commerce, à Genève	23,800,000	3,018,092. 70	—	7,186,104. 20	3,895,463. 20	1,887,900. —	1,000,000. —	—	16,387,560. 10	
17	Bank in Basel	23,200,000	2,695,317. 83	—	6,147,821. 91	5,748,970. 66	8,414,348. 50	—	—	23,006,453. 90	
31	Banque commerciale neuchâtoise	7,855,000	396,810. 85	—	6,006,615. 74	640,143. 10	652,608. —	—	—	7,696,174. 19	
	Stand am 17. Januar 1903	71,955,000	6,485,562. 24	—	26,792,112. 15	12,456,384. 71	14,369,848. 50	1,000,000. —	—	61,103,907. 60	
	Etat au 17 janvier 1903	78,900,000	5,398,483. 79	—	28,439,098. 44	11,957,563. 61	14,569,873. 50	1,100,000. —	—	61,464,469. 34	
		-1,945,000	+1,087,128. 45	—	-1,646,986. 29	+498,821. 10	-199,525. —	-100,000. —	—	-360,561. 74	

Aktiven — Actif

Passiven — Passif

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten- Zirkulation Billets en circulation	in längst. 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échés dans les huit jours	Wechsel- Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,958,815. —	14,013,719. 41	170,087. 65	22,142,622. 06	16,900,000	827,173. 68	—	17,727,173. 68
14	Banque du Commerce, à Genève	10,155,140. —	16,387,560. 10	813,768. 85	27,856,463. 95	21,847,150	1,847,053. 15	—	24,525,203. 15
17	Bank in Basel	11,526,945. —	23,006,453. 90	2,280,970. 26	36,764,369. 16	22,298,850	4,942,515. 89	—	27,241,365. 89
31	Banque commerciale neuchâtoise	3,492,565. —	7,696,174. 19	91,673. 64	11,220,412. 83	7,795,950	188,524. 06	—	7,984,474. 06
	Stand am 17. Januar 1903	+33,078,465. —	61,103,907. 60	3,806,500. 40	97,483,878. —	69,672,950	7,805,266. 78	—	77,478,216. 78
	Etat au 17 janvier 1903	33,065,425. —	61,464,469. 34	2,615,888. 59	97,145,782. 93	70,996,500	7,579,573. 55	—	78,576,073. 55
		+8,040. —	-360,561. 74	+690,611. 81	+338,090. 07	-1,323,550	+225,693. 23	—	-1,097,856. 77

† Ohne Fr. 64,133. 19 Scheidemünzen und nicht taxierte fremde Münzen. — † Sans fr. 64,133. 19 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non taxées.
 24. Januar 1903. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4%, gültig seit 23. Januar 1903.
 24 janvier 1903. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4%, valable depuis le 23 janvier 1903.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Verschiedenes — Divers.

Baumwollmarkt. Die Herren Scheffer & Drascher in Hamburg berichten unter dem 24. Januar: Es sieht aus, als wenn der Baumwollmarkt stürmischen Zeiten entgegengehe. Immer mehr Zündstoff für eine Hausse hat sich angesammelt in dem wachsenden Unbehagen, das die anhaltend kleinen Zufuhren bei gleichzeitig niedrigen sichtbaren Vorräten verursacht. Es kommt aber nicht zu einer entschiedenen weiteren Aufwärtsbewegung, solange die Möglichkeit besteht, dass durch eine plötzliche erhebliche Zunahme der Zufuhren ein Preissturz herbeigeführt werden kann, sofern nämlich die bisherige kleine Erntebewegung doch nur aus der Transportkammität und der Zurückhaltungstaktik der Farmer resultiert haben sollte. Man traut also der jetzigen Preisbasis weder nach der einen noch der andern Seite. Wir stehen gegenwärtig auf 46 Pf. Dagegen war

	1902	1901	1900
der höchste Preis	50 1/2	52	69 Pfg.
der niedrigste Preis	41	39	41

Die Grösse der laufenden Ernte ist jetzt noch eine offene Frage. Die Pessimisten sind in den Schätzungen bis auf 10 3/4 Millionen heruntergegangen, während die Optimisten noch 11 1/2 und mehr erwarten. Den höheren Ernteschätzungen und der Voraussage einer baldigen Zunahme der Zufuhren hält man entgegen, dass die sich mehrenden Berichte über besseren industriellen Geschäftsgang einen starken Konsum in Aussicht nehmen lassen.

Nicht nur Deutschland und England melden grössere Bestellungen und erhöhte Kauflust im Gespinnst- und Gewebemarkte, auch in den Ver. Staaten macht sich eine gesteigerte Geschäftstätigkeit hemerklich. Die asiatische Nachfrage tritt auf dem Textilmarkte ebenfalls wieder mehr hervor, obgleich Silber krank bleibt, indem es nach kurzer Erholung wieder auf den Stand von 21 1/2 d zurückgefallen ist. Die für die Silberproduktion der Ver. Staaten im Jahre 1902 vorliegenden Ziffern weisen gegen das Vorjahr eine Zunahme von \$ 3,352,084 auf, indem sich 1902 die Silbergewinnung in der Union auf \$ 31,040,025 Handelswert gestellt hat.

Wenn auch der direkte Einfluss der Goldproduktion auf die Preishildung der Produkte nicht nachweisbar ist, so ist doch die Höhe der Goldzerzeugung von grosser Bedeutung für die Gestaltung der internationalen Geldmärkte. Lage und Verhalten der letzteren aber wirken stets, je nach den Begleitumständen mehr oder weniger, auf die Warenpreise zurück. Es sei daher erwähnt, dass nach der Schätzung des Münzdirektors der Ver. Staaten die Goldproduktion der Welt im Jahre 1902 veranschlagt wird auf 1260 Mill. Mark, wobei für Südafrika eine Zunahme um 101 Mill. M. angenommen ist. Vom Jahre 1903 wird erwartet, dass sich die Goldgewinnung höher stellen wird als die grösste jemals dagewesene, das ist diejenige von 1899. Die Schätzung der Goldzerzeugung von 1902 vergleicht sich mit der in früheren Jahren produzierten Menge wie folgt:

1902	1901	1900	1899	1898
15,000,000	12,884,000	12,685,000	15,220,000	14,015,000
Fein Unzen				
gleich ca. 1,260 Mill. 1,083 Mill. 1,066 Mill. 1,278 Mill. 1,177 Millionen Mark.				

Noch weiter zurückliegend stellt sich die Goldproduktion im Durchschnitt auf: 1008 Mill. M. jährlich während 1896/1900, 629 Mill. M. jährlich während 1891/1895, 413 Mill. M. jährlich während 1876/1890.

Der Verlauf des Baumwollmarktes in den letzten acht Tagen brachte häufige und lebhafte Fluktuationen mit sich. Herr Price fährt fort, die Baisse zu predigen, dagegen hat Herr Weld, ein anderer bekannter Unternehmer, umfangreiche Käufe vorgenommen. Die Nachrichten über die im Innern Nordamerikas vorhandenen Bestände bleiben widersprechend, das Gegeneinanderarbeiten der Grossspekulation kompliziert die Verhältnisse noch mehr und der Markt wird immer empfindlicher und reizbarer, so dass wir aller Voraussicht nach eine Periode sehr starker Preisschwankungen werden durchzumachen haben.

— **Kaufmännische Auskunftserteilung.** Unter Bezugnahme auf ein vor einiger Zeit bekannt gewordenes Urteil lässt sich die Auskunftfei W. Schimmelpfeng in ihrem Jahresbericht über die Frage, ob jedes ungünstige Vorkommnis der Vergangenheit, insbesondere jede etwaige Bestrafung in einer kaufmännischen Auskunft für alle Zukunft Erwähnung finden müsse, folgendermassen aus:

Die Polizei- und Gerichtsbehörden bewahren im allgemeinen über Vorstrafen das tiefste Geheimnis; noch his in die neueste Zeit hinein galt dies sogar von den Manifestationen. Die Behörden verweigern Aufschluss über Vorstrafen auch da, wo ein herechtigtes und dringendes Interesse nachgewiesen wird. Diese offenbar zu weitgehende Geheimhaltung ist in einigen Staaten Deutschlands aus Gründen des gemeinnützigen Interesses fallen gelassen worden, aber immerhin doch mit der Einschränkung auf Bestrafungen, die nicht weiter als fünf oder zehn Jahre zurückliegen. Auf alle Fälle beweist dieser behördliche Standpunkt eine Rücksicht, die auch für uns massgebend sein muss, und welche die Auffassung verurteilt, dass wir in jeder Kreditauskunft jede, also auch die älteste und nebensächlichste uns bekannt gewordene Vorbestrafung anzugehen hätten.

Man denke sich, dass wir verpflichtet wären, in den Berichten, die wir jährlich, jahrein zu erstatten haben, alles Ungünstige getreulich als Ballast mitzuschleppen, was uns in einem Zeitraum von nunmehr schon 30 Jahren bekannt geworden ist und sich in unserem Archiv genau verzeichnet findet. Von wie manchem kreditfähigen, jetzt in hestem Verhältnisse lebenden und eines allseitigen Vertrauens sich erfreuenden Geschäftsmanne wäre dann aus seiner Vergangenheit zu berichten, dass er einmal akkordiert, Konkurs gemacht oder vor Jahren manifestiert habe; aber von wie manchem wäre auch zu erwähnen, dass er in seiner Jugend sich dieses oder jenes Fehltrittes schuldig gemacht habe, wegen mangelhafter Buchführung in Untersuchung gekommen, als Reisender oder als Agent wegen nicht rechtzeitiger Abhiefierung gemachter Inkassos der Beschuldigung der Unterschlagung verfallen sei u. s. w. Würde es nicht zu einem wahren Unfug der Kreditverkündigung führen, wenn wirklich ohne Rücksicht auf Zeit und Umstände alle solche Vorkommnisse stets bei jeder einfachen Kreditauskunft angeführt werden müssten, auch wenn es sich für den Anfragenden vielleicht nur darum handelt, ob er einem jetzt flottgehenden und gut kreditfähigen Geschäft für einige 100 Mark Ware horten könne? Ja selbst wenn es sich um schlimmere Dinge aus früherer Zeit, um schwere Vergehen oder gar um Verbrechen handelt, so wissen wir doch, dass unser Geschäftsleben dafür Beispiele liefert, wie auch sie durch ein Leben ernsthafter Besserung und redlicher Anstrengung, sowie durch glückliche Erfolge gehöhnt oder doch ausgeglichen werden können, so dass es ein unverzeihliches Unrecht wäre, gegen den Kreditnehmer sowohl, wie gegen den Anfragenden, hinter solchem Wiedererorkommen unterschiedslos bei jeder Kreditfrage immer mit dem Stempel seiner früheren Verfehlung her zu sein; und das gute Urteil der Gegenwart, das die einfache Kreditauskunft in kurzem Bericht wiederzugehen hat, durch solche Angaben wie mit einem erratischen Block zu erdrücken! Dazu kommt dann noch, dass in manchen Fällen die gerichtliche Verurteilung als auf schwachen Füssen stehend angesehen werden kann, zuweilen auch mit ziemlicher oder voller Sicherheit als ein unbegründetes Missgeschick zu erkennen ist, demgegenüber der Verurteilte sogar völlig makellos oder doch wenigstens sehr entschuldbar erscheinen kann. So können wir aus eigener Erfahrung berichten, dass einst gerade jemand, der als Zeuge gegen uns auftrat, mit Mk. 50 bestraft wurde, weil er einem Versicherungsagenten eine Bestrafung nachgesagt hatte, sie aber vor Gericht nicht beweisen konnte. Erst in der Berufungsschrift gelang es, den Nachweis der Bestrafung, die im Ausland stattgefunden hatte, zu beschaffen, und als dies geschehen, zog der Kläger seine Klage zurück. Das Erkenntnis erster Instanz wurde unter diesen Umständen nicht aufgehoben, aber auch die Mk. 50 wurden nicht bezahlt. Welch schreiendes Unrecht wäre es hiernach, in jeder Auskunft melden

zu sollen, dass der Zeuge schon vorbestraft sei! Bei all diesem bleibt natürlich die Verpflichtung unberührt, dass bei Anfragen erheblicheren Interesses, wie z. B. aus Anlass einer beabsichtigten Geschäftsbeteiligung u. dergl. voller Aufschluss aus dem reichhaltigen, gewissenhaft angesammelten Auskunfts-material erteilt werden muss.

— **Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben Deutschlands.** Erwägungen sozialpolitischer Fürsorge haben, so schreibt die Lübecker Handelskammer, den deutschen Bundesrat veranlasst, dem Reichstage einen Gesetzentwurf betr. Kinderarbeit in gewerblichen Betrieben vorzulegen, durch welchen in der Hauptsache die Kinderarbeit in der Hausindustrie eine Regelung erfahren soll, nachdem die Beschäftigung von Kindern unter 13 Jahren und noch schulpflichtiger Kinder über 13 Jahren in Fabriken, in den Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Konfektion und den Werkstätten mit Motorbetrieb schon früher gänzlich verboten worden war. Amtlich angestellte Ermittlungen haben erkennen lassen, dass auf dem angegebenen

Gebiete erhebliche Missstände vorhanden sind. Es hat sich ergeben, dass vielfach eine Ausbeutung der Kinder zum Zwecke des Erwerbes stattfindet, die nachdrückliche Bekämpfung verdient. Teilweise ist die mit der Arbeit verbundene Anstrengung für Kinder zu gross, teilweise ist die Art der Beschäftigung an sich gesundheitsschädlich, während in anderen Betrieben wiederum die zu lange Dauer der Beschäftigung auf die geistige und körperliche Entwicklung der heranwachsenden Jugend einen schädlichen Einfluss ausübt. Wenngleich der hohe erzieherische Wert, den ein gewisses Mass von Arbeit durch Gewöhnung an Tätigkeit, an Fleiss und Sparsamkeit ausübt, nicht zu übersehen ist, so liegen doch die Nachteile einer zu langen und gesundheitsschädlichen Beschäftigung von Kindern so klar zu Tage, dass gesetzgeberische Massnahmen hier notwendig und gerechtfertigt erscheinen. Es ist daher im Interesse der Erhaltung der Gesundheit des Volkes durchaus zu befürworten, dass der vorliegende Entwurf, wenigstens in seinen hauptsächlichsten Bestimmungen, mag er auch in manchen Punkten noch der Abänderung bedürfen, gesetzliche Geltung erlange.

Annoncen-Pacht:
Radolf Mosse, Zürich, Bern etc.

Privat-Anzeigen. — Annonces non officielles.

Régie des annonces:
Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc.

Verlag: Art. Institut Orell Füssli, Zürich.

Soeben erschienen:

Schweizerisches Handelsrecht.

Nach Gesetzgebung u. Gerichtspraxis für d. praktischen Gebrauch dargestellt

von **Dr. Arthur CURTI, Rechtsanwalt, in Zürich.**

Mit einem Anhang
über das Marken-, Patent-, Muster- und Modellrecht.

In eleg. Einband 11 Franken.

Es war zweifellos ein ausgezeichnete Gedanke, unsern Kaufleuten einmal ein juristisches Vademecum in die Hand zu geben, und die Art und Weise der Durchführung desselben verdient alles Lob. Mangelte es doch bisher an einer brauchbaren übersichtlichen Gesamtdarstellung des schweizerischen Handelsrechtes, in welcher die Gerichtspraxis, die Usancen der verschiedenen Gewerbs- und Handelskreise berücksichtigt sind. (165.)

Vorrätig bei Albert Müller, Buchhandlung, Sonnenquai.

Schweiz. Vereinsbank in Bern.

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 21. Februar 1903, nachmittags 5 Uhr,
im Hotel Pfistern in Bern.

Traktanden:

- 1) Genehmigung des Jahresberichts, der Jahresrechnung und Bilanz.
- 2) Beschlussfassung über das Ergebnis der Jahresrechnung und Bilanz und Festsetzung der Dividende und des Zeitpunktes ihrer Auszahlung.
- 3) Wahl der Mitglieder der Kontrollstelle.

Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen Hinterlage der Aktien von Montag, den 9. Februar bis Montag, den 16. Februar a. c. an unsern Kassen in Bern und Zürich erhoben werden. Die Jahresrechnung liegt während dieser Zeit im Geschäftslokale in Bern zur Einsicht auf, wo nach Erscheinen ebenfalls Jahresberichte bezogen werden können. [162]

Bern, den 24. Januar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Aluminium-Industrie-Aktiengesellschaft in Neuhausen.

4 % Anleihen von Fr. 3,000,000 von 1897.

Rückzahlung ausgeloster Titel.

In der am 22. Januar 1903 auf Grund des Amortisationsplanes vorgenommenen zweiten Ziehung von Obligationen dieses Anleihe sind die nachfolgenden 70 Titel à Fr. 1000 zur Rückzahlung auf den 1. April 1903 ausgelost worden:

Nr. 691/700, 1321/1330, 1421/1430, 1691/1700, 1711/1720, 1961/1970, 2881/2890.

Die Rückzahlung findet, vom Verfalltage an, zum Nennwert und spesenfrei in Zürich: durch die Schweiz. Kreditanstalt, in Basel: durch die Herren von Speyr & Co gegen Einreichung der betreffenden Titel statt. [164]

Neuhausen, den 26. Januar 1903.

Die Direktion.

Société d'Entreprises Electriques.

Le coupon n° 10 des obligations de la première et de la deuxième série (fr. 10) sera payé, à partir du 1^{er} février 1903, à Genève: Chez MM. Lullin & Co., 2, rue Abauzit; à Berne: » » Grenus & Co. (156.)

Compagnie suisse du gaz aerogène en liquidation.

Les actionnaires sont convoqués en assemblée générale pour le 7 février prochain, à 3 heures, dans les Bureaux de la Compagnie, n° 9, Boulevard du Théâtre, pour la reddition des comptes de la liquidation. Pour assister à la susdite assemblée les actionnaires doivent justifier de leurs titres. (148)

Genève, le 23 janvier 1903.

Les liquidateurs.

Ausschreibung von Bauarbeiten.

Die Schieferdecker- und Spenglerarbeiten für das neue Postgebäude in Bern werden hiemit zur Konkurrenz ausgeschrieben.

Zeichnungen, Vorausmasse, Bedingungen und Muster sind vom 26. bis 31. Januar nächsthin, jeweilen von 9—12 und von 2—4 Uhr, im Bureau der bauleitenden Architekten, Herren Jost & Baumgart, Sonnenbergstrasse Nr. 1, in Bern, zur Einsicht aufgelegt.

Die Offerten sind verschlossen unter der Aufschrift: «Angebot für Postgebäude Bern» bis und mit 5. Februar 1903 franko einzusenden an

Die Direktion der eidg. Bauten.

Bern, den 21. Januar 1903.

[161]

Basler Kantonalbank

(Staatsgarantie).

Wir künden hiemit unsere auf den Namen oder auf den Inhaber lautenden, vom 1. Januar bis 30. Juni 1900 auf drei Jahre fest emittierten

4 % Obligationen

zur Rückzahlung auf die vertragsgemässe Frist von drei Monaten und offerieren die Konversion derselben in

3 1/2 % Obligationen

auf drei bis fünf Jahre fest, auf den Namen oder auf den Inhaber lautend, mit nachheriger dreimonatlicher, gegenseitiger Kündigung.

Diejenigen Stücke, für welche Konversion gewünscht wird, sind behufs Abstempelung an unserer Kasse vorzuweisen. (166)

Basel, den 26. Januar 1903.

Die Direktion.

Kammgarnspinnerei Bürglen.

Die diesjährige Generalversammlung wird Dienstag, den 10. Februar 1903, vormittags 11 1/4 Uhr, im Gasthof zum „Löwen“ in Winterthur stattfinden.

Traktanden:

- 1) Bericht über den Geschäftsgang im Jahre 1902.
- 2) Bericht der Herren Rechnungsrevisoren und Beschlussfassung über den Rechnungsabschluss pro Ende 1902.
- 3) Wahlen.

Die Eintrittskarten werden gegen genügenden Ausweis über den Aktienbesitz auf unserem Bureau abgegeben.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung liegen vom 31. Januar ab in unserem Bureau zur Einsichtnahme der Herren Aktionäre auf.

Bürglen (Thurgau), den 27. Januar 1903.

Der Verwaltungsrat.

Zeitregistrier-Apparate

für alle Verhältnisse.

Bürk's Arbeiter- u. Wächter-Kontrolluhren,
Fahrten-Kontrollapparate (59.)

ohne Verbindung mit der Wagenachse.

Rechenmaschinen — Millionär — (Patent Steiger).

Prospekte gratis u. franko. — Apparate kostenlos auf Probe.

HANS W. EGLI, Zürich II,

Werkstätte für Feinmechanik.

Zigarren.

Eine erstklassige holländische Zigarrenfabrik, mit bedeutendem Kundenkreis in allen Weltteilen,

sucht

für die Schweiz einen tüchtigen und zuverlässigen

Vertreter

der bei den Grossisten und Detailisten gut eingeführt ist. — Nur Herren mit durchaus ausgezeichneten Referenzen wollen sich bewerben.

Ausführliche Offerten, mit Angabe des gegenwärtigen und vorigen Berufes, Alters und Referenzen, zu senden unter Chiffre V B an das Annoncenbureau Alta & van Nugteren, Amsterdam. (146)